

einfach und FAIR leben

Eine Welt Nachrichten Sachsen-Anhalt

41. Ausgabe 12.2023





Liebe Leser:innen,

Im letzten Jahr hat das Netzwerk den siebenten Parlamentarischen Dialog mit Vertreter:innen aus der Politik und Verwaltung des Landes durchgeführt. Inhaltlicher Schwerpunkt waren die Halbzeit nach der Verabschiedung der Nachhaltigen Entwicklungsziele der UN bis 2030 sowie der Stand ihrer Umsetzung in Sachsen-Anhalt. Unsere Mitgliedsorganisationen wie die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V., das Büro für Interkulturelle Projekte Stendal, die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., der Friedenskreis Halle e.V., Magletan e.V., das Mauritiushaus Niederndodeleben e.V., Nangadef e.V., haben daran mitgewirkt und an den Aktionstischen über unsere Arbeit informiert sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit aufgezeigt.

Im selben Kontext ist das Land Sachsen-Anhalt, unter Federführung des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten, aktuell mit der Erstellung einer Zusammenfassung zum Umsetzungsstand der Leitlinien zur Entwicklungszusammenarbeit des Landes beschäftigt. Auch wir als Netzwerk haben einen Beitrag dazu geleistet und darüber berichtet.

In dieser Ausgabe des Rundbriefs wird zum Beispiel das Konzept „Whole School Approach“ vorgestellt, welches Nachhaltigkeit aus einer ganzheitlichen Perspektive, in Bezug auf alle Ebenen der Institution, in den Blick nimmt. Anhand des aktuellen regionalen und weltweiten Geschehens wird sehr deutlich, wie dringend unsere Arbeit ist und wie akut die Notwendigkeit zum Handeln besteht. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Zeitspanne vom Denken zum Handeln verkürzt und den Leitlinien in Sachsen-Anhalt mehr Bedeutung beigemessen wird.

Die Themen der Globalen Gerechtigkeit sind zu wichtig und gleichzeitig zu wenig populär besonders in der Fläche unseres Bundeslandes. Hier ist es besonders bedeutend, weniger präsente Themen wie Entwicklungspolitik und soziale Gerechtigkeit zu bündeln.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Schaffenskraft.

Christiane Christoph
Netzwerkkoordination
EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Fachartikel

- 1.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Schule bringen – Einblicke in die aktuelle Lehrplanprojekte des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) 5
- 1.2 Schulen nachhaltig verändern – Whole School Approach im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung 9

2. Beiträge aus dem Netzwerk

- 2.1 Lehrkraft und Klimaschutz:in? – Ist das möglich? 13
- 2.2 Globales Lernen in Volkshochschulen 14
- 2.3 Ausstellungsbericht: „Will Leben – Willkommen“ 15
- 2.4 12. Aktionswoche im Rahmen der Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage in Sachsen-Anhalt 16
- 2.5 Neue Fairtrade-Stadt Sangerhausen 19
- 2.6 Sport handelt FAIR – sportliche Beiträge zu globaler Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Friedensbildung im Zeichen der UEFA 2024 20
- 2.7 EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt Sommerfest 2023 21
- 2.8 Freiwilliges Engagement und Globales Lernen im Ausland 21

3. Informationen und Materialien

- 3.1 Baobab Books: Vielfalt ist unser Programm 23
- 3.2 KlimaPakete: kostenlose Materialpakete für mehr Klimaschutz an Schulen und Bildungseinrichtungen 23
- 3.3 Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik:
Die Bühne für nachhaltige Zukunftsvisionen junger Menschen 25
- 3.4 WeltWeitWissen-Kongress 2024: Globaler Zusammenhalt und Partizipation 26

3. Die Autor:innen

27

4. Tipps und Termine

29

5. Impressum

30

1.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Schule bringen

Einblicke in die aktuelle Lehrplanprojekte des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

1. BNE – Was ist das?

Aus der Perspektive junger Menschen ist unsere gegenwärtige Welt spürbarer als zuvor durch globale Herausforderungen geprägt, die überwiegend als komplexe Krisen (z. B. Kriege, Armut, Ungleichheiten, Klima, Akzeptanzverlust demokratischer Gesellschaften, etc.) wahrgenommen werden. Nicht nur aus der Perspektive derjenigen, die für Bildung und Schule Verantwortung tragen – ist deshalb zu fragen: Welche Kompetenzen, welches Wissen und vor allem welche Haltungen benötigen Schülerinnen und Schüler, um als mündige Bürgerinnen und Bürger das Zusammenleben auf diesem Planeten für alle menschenwürdig, sozial fair und ökologisch nachhaltig gestalten zu können? Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zielt im Kern darauf, Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen und jedem Einzelnen zu ermöglichen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

2. BNE als bildungspolitischer Auftrag



Foto: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

Die Bedeutung einer auf Zukunft orientierten Bildung heben wesentliche Grundsatzdokumente hervor, die auf internationaler, nationaler und föderaler Ebene zentrale bildungspolitische

Weichenstellungen für die Umsetzung für BNE vornehmen.

Mit der 2015 durch die Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030¹ setzte sich die Weltgemeinschaft 17 Ziele (SDGs) für eine soziale, wirtschaftliche und ökologisch nachhaltige Entwicklung.

Die Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2021)² hebt für die Dekade des Handelns besonders die Schule als einen entscheidenden Handlungsraum hervor, diese Ziele zu verwirklichen.



Foto: Nachhaltigkeitsstrategie LSA

Damit nachhaltige Entwicklung ganzheitlich, partizipativ und inklusiv erfahrbar werden kann, umreißt die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt (2022)³ die zentralen Handlungsfelder: Demnach ist BNE eine

wesentliche Aufgabe des Bildungswesens. Hier heißt es: „BNE soll in Sachsen-Anhalt in allen Bildungsbereichen aufgegriffen werden und möglichst die Inhalte aller 17 SDGs lern- und altersgruppenorientiert vermitteln“.⁴ Dafür ist BNE sowohl in den Unterrichtsfächern und Fächerverbänden fachlich und interdisziplinär zu verankern, in die Weiterbildung von Lehrkräften zu integrieren sowie pädagogische Unterstützungsangebote bereitzustellen.

3. BNE am Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)



Foto: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

Das LISA hat sich bereits im Jahr 2008 auf diesen Weg begeben und eine pädagogische Arbeitsstelle für Bildung für nachhaltige Entwicklung⁵ etabliert. Deren Aufgabe ist es, die schulischen BNE-Aktivitäten in Sachsen-Anhalt zu bündeln, fachliche und überfachliche Fortbildungen zu adressieren, Schulen zu beraten, Akteurinnen und Akteure zu vernetzen und damit letztlich ein tragfähiges BNE-Netzwerk mit unterschiedlichsten Partnerinnen und Partnern, insbesondere Nichtregierungsorganisationen (NRO) zu knüpfen. Informationen zu den Zielen und Angeboten der Arbeitsstelle finden Sie auf dem Bildungsserver des Landes Sachsen-Anhalt⁶.

4. BNE im Lehrplan überfachlich und fachlich verankern

Die 17 Weltnachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) wurden in Sachsen-Anhalt zuerst in die Lehrpläne für das Gymnasium und das berufliche Gymnasium eingearbeitet. Diese Lehrpläne wurden zum Schuljahr 2022/23 in Kraft gesetzt.



Foto: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

Im Zuge dieser Lehrplananpassung wurden alle SDGs als fächerübergreifende Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Grundsatzbände des Gymnasiums und des Beruflichen Gymnasiums verbindlich festgelegt. Aus § 1 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wurden folgende Themenkomplexe abgeleitet, die die Kernbotschaften der Weltnachhaltigkeitsziele aufgreifen:

- Gesundes und aktives Leben gestalten,
- Unsere Erde bewahren und nachhaltig gestalten,
- Wohlstand gerecht und nachhaltig gestalten,
- Partnerschaftliches und friedliches Zusammenleben gestalten.



Ziel ist es, dass in jedem Schuljahrgang jährlich mindestens ein BNE-Thema projektorientiert bearbeitet werden soll. Dazu und darüber hinaus sind in allen gymnasialen Fachlehrplänen der jeweilige fachspezifische Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung dargestellt. Sowohl in verschiedenen Kompetenzschwerpunkten als auch in den grundlegenden Wissensbeständen werden verbindlich fachliche Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgewiesen. Zudem verweisen die Fachlehrpläne auf inhaltliche Schnittmengen dieser fächerübergreifenden Themen mit denen anderer Unterrichtsfächer in den jeweiligen Schuljahrgängen. Informationen sowie Materialien zu BNE als fächerübergreifendes Thema für Gymnasien finden alle Lehrkräfte des Landes zudem aufbereitet auf dem Bildungsserver.⁷

Besonders zielführend sind dabei Lehr- und Lernsettings, in denen BNE-Themen angesichts beschränkter planetarischer Ressourcen die Zielkonflikte zwischen den verschiedenen Dimensionen der Ökologie, Ökonomie, den sozialen Kontexten sowie der Politik in den Blick nehmen. Bereits die Beschäftigung beispielsweise mit der Frage nach der Überwindung globaler Bildungsungerechtigkeit führt unmittelbar zur Einsicht, dass komplexe BNE-Fragestellungen systemisches Lehren und Lernen aus fachlicher und überfachlicher Perspektive beansprucht. Dabei geht es gerade nicht um die Übernahme bestimmter Intentionen und Handlungsweisen (im Sinne einer instrumentellen BNE) als vielmehr darum, emanzipative Ansätze zu entwickeln, die Schülerinnen und Schüler befähigen, verschiedene Handlungsoptionen zu analysieren und selbstbestimmt umzusetzen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, offene Situationen auch in ihrer

Widersprüchlichkeit und Ambiguität – man denke hier beispielsweise an die Klimakrise – auszuhalten.⁸

Um Lehrkräfte bei der Erstellung solcher Aufgabenformate zu unterstützen, entwickelten die Lehrplankommissionen für alle gymnasialen Unterrichtsfächer eine Reihe von niveaubestimmenden Aufgaben (nbA), die veranschaulichen, wie Aspekte von BNE innovativ in Lernaufgaben eingebracht werden können. Diese nbAs können auf den jeweiligen Fachseiten in der Lernbibliothek der Unterrichtsfächer auf dem Bildungsserver eingesehen werden.⁹

4. BNE als fächerübergreifendes Lehren und Lernen in der Schule

Um diese BNE- Lehr- und Lernkultur(en) in der Schulpraxis anzuregen, unterstützt die 2022 publizierte Übersicht zu Lehrplananforderungen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für das Gymnasium und das Berufliche Gymnasium die schulinterne Planung zur Umsetzung der fächerübergreifenden Themen. Gegliedert nach globalen Weltnachhaltigkeitszielen bietet die Publikation einen synoptischen Überblick über die entsprechenden Lehrplanformulierungen der jeweiligen Unterrichtsfächer in den jeweiligen Schuljahrgangsstufen. Damit wird den Schulen ein wirkungsvolles Hilfsmittel bereitgestellt, um komplexe Planungs- und Organisationsprozesse eines fächerverbindenden und -übergreifenden Unterrichts leisten zu können.

5. Implementation – BNE im Lehrplan und gelebte Schulpraxis

Gemäß dem Ziel, BNE in die Breite der gymnasialen Bildungslandschaft Sachsen-Anhalts zu implementieren, wurden bislang zwei landesweite Fortbildungen aller zum Abitur führenden Schulen durchgeführt. Die Auftaktveranstaltung im November 2022 richtete den Fokus

auf das projektorientierte Lehren und Lernen, um die Implementation der fächerübergreifenden Lehrplanthemen zu unterstützen. Dabei zeigte sich, dass die Umsetzung projektorientierter Lehr- und Lernformate zentrale Dimensionen der Schulentwicklung berührt. Nachhaltige Bildung fördert in diesem Sinne nachhaltige Schulentwicklung. Fortgeführt wurde die Implementation des gymnasialen Lehrplans mit einer Folgeveranstaltung im November 2023, die schulpraktische Erfahrungen hinsichtlich der Umsetzung der fächerübergreifenden Lehrplanthemen mit BNE-Bildungsangeboten externer Bildungspartner in Dialog brachte.

6. Implementation - BNE in Klausuren und Prüfungen

Lehrplananforderungen zu BNE haben auch Einfluss auf die gymnasiale Aufgaben- und Prüfungskultur. Die 2023 publizierte Übersicht über Musterklausuren zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen in den modernen Fremdsprachen zeigt anschaulich, wie sich beispielsweise Fragen nach den globalen Folgen zunehmender Ressourcenknappheit, nach Geschlechtergerechtigkeit in unterschiedlichen Kulturkreisen oder einem gelingenden friedlichen Zusammenleben sinnvoll in die Leistungserhebung des fremdsprachlichen Unterrichts integrieren lassen.

7. Ausblick: BNE in allen Schulformen Sachsen-Anhalts

Der Auftrag, BNE in die Schule zu bringen, kann nicht auf das Gymnasium beschränkt bleiben. Die neuen Lehrpläne für Grundschule und für die Sekundarschule werden derzeit überarbeitet. Stärker als bisher soll in diesen Schulformen BNE künftig als Grundstruktur eines zeitgemäßen Bildungsbegriffs abgebildet werden. Bildungsziele im Kontext der Entwicklung von Kern- und Schlüssel-

kompetenzen, der Themenauswahl oder der Begründung von professionellen pädagogischen Handlungskonzepten sollen daran gemessen werden, inwiefern Schülerinnen und Schüler befähigt werden, den globalen Herausforderungen ihrer Generation mit Wissen und Fertigkeiten kompetent zu begegnen. Denn das Ziel dieses Transfers bleibt, junge Menschen zu befähigen, die Auswirkungen ihres eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

Dr. Uta Bentke und Dr. Johannes Träger

Quellen

- ¹Vgl. Vereinte Nationen (2025): Agenda 2030. www.bmz.de/de/agenda-2030 (Stand:07.12.2023).
- ²Vgl. Die Bundesregierung (Hrsg.) (2021): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Frankfurt/M. www.bundesregierung.de/resource/blob/998194/1875176/3d3b15cd92d0261e7a0bcd8f43b7839/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-2021-langfassung-download-bpa-data.pdf (Stand: 07.12.2023).
- ³ Vgl. Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt (2022): Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt. Magdeburg. www.mwu.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MWU/Umwelt/Nachhaltigkeit/00_Startseite_Nachhaltigkeit/230220_Nachhaltigkeitsstrategie_Sachsen-Anhalt.pdf (Stand: 07.12.2023).
- ⁴ Vgl. Ebd., S. 40.
- ⁵Vgl. Informationen auf dem Bildungsserver: www.back.bildung-isa.de/informationsportal/unterricht/schulformuebergreifende_themen/bildung_fuer_nachhaltige_entwicklung_bne.htm (Stand: 07.12.2023)
- ⁶Vgl. dazu die Informationen auf dem Bildungsserver: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (bildung-isa.de) sowie Grundsatzband und Fachlehrpläne: Lehrplan (bildung-isa.de)
- ⁷Vgl. dazu die BNE-Informationssseite des Bildungsservers: www.bildung-isa.de/informationsportal/unterricht/gymnasium/faecheruebergreifend/bildung_fuer_nachhaltige_entwicklung_bne_projektlernen.htm (Stand: 07.12.2023)
- ⁸Vgl. Engagement Global (Hrsg.) (2016): Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. 2. Aktualisierte und erweiterte Auflage. Bonn, S. 246. Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (kmk.org).
- ⁹Pars pro toto wird hier das Beispiel Englisch genannt: www.bildung-isa.de/informationsportal/unterricht/gymnasium/englisch/lernbibliothek/niveaubestimmende_aufgaben.htm (Stand: 07.12.2023).
- ¹⁰Weiterführende Informationen finden Sie auf den jeweiligen Seiten zu den fremdsprachlichen Unterrichtsfächern auf dem Bildungsserver (Pfad: Informationsportal – Unterricht – Gymnasium – Fach – Abiturprüfung).

1.2 Schulen nachhaltig verändern – Whole School Approach im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Die komplexen Problemlagen der globalisierten Welt, die uns als Akteure der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit beschäftigen, sind in den vergangenen Jahren auch medial verstärkt ins Bewusstsein geraten. Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen leisten einen großen Beitrag, Lösungsmöglichkeiten ins Bewusstsein von Schüler:innen zu bringen und sie zum positiven Handeln in unserer globalisierten Gesellschaft zu motivieren.

Unsere derzeitige Gesellschaftsordnung mit all ihren Problemlagen ist dabei nicht in Stein gemeißelt. Die Große Transformation hin zu einer global gerechten, nachhaltigen und friedlichen Welt ist trotz sich teilweise überlagernder Krisen weiterhin möglich. Diese Vision versteht sich dabei als ein konzeptioneller Rahmen mit Prinzipien für eine nachhaltige globale Wirtschaft und Gesellschaft. Sie gibt eine grundlegende Richtung vor und eröffnet gleichzeitig eine Vielfalt von Ideen, Ansätzen und Strategien.

Damit die Große Transformation gelingen kann, ist weit mehr nötig, als regelmäßige Bildungsveranstaltungen durchzuführen oder Materialien zu veröffentlichen. Es braucht Strukturen, die sinnvolle Bildungs- und Nachhaltigkeitsroutinen zulassen, um als Ganzes verantwortungsvoll zu agieren. Es gilt, in Schulen und anderen Bildungsinstitutionen systemische Veränderungen anzustoßen. Ziele hierbei sind, dass Lernende sich in einer komplexen, globalen Welt zurechtfinden, ein Bewusstsein sowie für ihre eigenen Gestaltungsmöglichkei-

ten bekommen und ihre erworbenen Kompetenzen aktiv in die Gesellschaft einbringen.



Schule als Gesamtsystem darf neu gedacht werden und sich im grundlegenden Ansatz verändern, mit all ihren Facetten. Schulen könnten so zu ganzheitlichen Lernorten werden, die die komplexen globalen Bezüge zur individuellen Lebenswelt reflektieren und Raum für Selbstentfaltung, Experimentieren und selbstbestimmtes Lernen ermöglichen. Hier setzt der Whole School Approach an.

Was ist der Whole School Approach?

Der englische Begriff "Whole School Approach" bedeutet in etwa: ein Ansatz für die ganze Schule. Bezogen auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen und entwicklungspolitische Bildungsarbeit gehören dazu neben der inhaltlichen Auseinandersetzung im Unterricht auch beispielsweise Veränderungen in der Schulkultur, bei der Bewirtschaftung des Gebäudes oder der Gestaltung von Lernräumen. Der Whole School Approach wirkt auf allen denkbaren Ebenen in die Schule als Institution hinein, inhaltlich eng am Orientierungsrahmen für Globale Entwicklung und den SDGs, dem Konzept 159 des BMZ und dem Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung

ausgerichtet. Gleichzeitig hat der Ansatz keine vorgefertigten Lösungen, die für alle Schulen gleichermaßen passen, sondern eröffnet als Impulsgeber und Fundament für die Auseinandersetzung Raum für vielfältige und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

Whole School Approach bedeutet dabei auch, dass alle Bezugsgruppen von Schule involviert sind. So können Veränderungen umgesetzt werden, die von allen Beteiligten getragen werden. Damit sind neben Lehrer:innen und Schüler:innen auch alle anderen Gruppen gemeint, die mit dem Gesamtsystem Schule in Berührung kommen. Allen voran ist dabei die Schulleitung zu nennen, aber auch Verwaltung und Service spielen eine entscheidende Rolle, ebenso wie Eltern und die gesellschaftliche Umgebung.

Schule ist ein Akteur, der durch seine Verbindung mit Landes- und Lokalpolitik, Wirtschaft und Verwaltung sowie nicht zuletzt die verschiedenen persönlichen Lebensumstände der Schüler:innen kaum einen Gesellschaftsbereich unberührt lässt. Der Whole School Approach wirkt also nicht nur in die Institution mit all ihren Facetten hinein, sondern strahlt auch in die gesellschaftliche Umgebung der Schule aus. Wird die Große Transformation in Schule vollzogen, werden Veränderungen hin zu einer friedlichen, nachhaltigen und gerechten Welt in der umgebenden Gesellschaft angestoßen und umgesetzt.

Welche Konzepte gibt es bereits und wo gibt es weiterführende Informationen dazu?

Schule im Aufbruch

Der Purpose von Schule im Aufbruch lautet: „Wir begeistern und befähigen Kinder und Erwachsene, Schule JETZT radikal so zu gestalten, dass wir als eine

zukunftsmutige Gesellschaft eine nachhaltige Welt entstehen lassen.“ Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 den Wandel an deutschen Schulen hin zu nachhaltigen und lokal vernetzten Lernorten für Zukunftskompetenzen unumkehrbar zu machen. Dafür wird in jedem Bundesland ein Netzwerk von Schulen etabliert, welches in Zusammenarbeit mit Ministerien, Kommunen, Trägern und weiteren Partner:innen den Wandel hin zu einer zukunftsmutigen Gesellschaft vorantreibt.

Der FREI DAY ist ein vierstündiger Freiraum, in dem Schüler:innen interessengeleitet, ohne Zeiteinschränkung oder Notenbeurteilung Projekte zu Zukunftsthemen durchführen. Schule im Aufbruch unterstützt Schulteams bei der Einführung, bietet Fortbildungen und pädagogische Tage an.

Die Transformationsbegleitung ist eine zweijährige Begleitung durch Schule im Aufbruch, welches Pädagogische Tage, eine gemeinsame Visionsentwicklung, eine Situationsanalyse, die Einführung neuer Lernformate wie FREI DAY, Lernbüros, jahrgangübergreifendes Lernen beinhaltet. Im Sinne des Whole School Approaches wird ein Wandel von Schule hin zu einem nachhaltigen und vernetzten Lernort strategisch, inhaltlich, organisatorisch und kulturell begleitet.

Im Netzwerk Schule im Aufbruch können Schulen ihren fachlichen, finanziellen und politischen Handlungsspielraum bündeln und vergrößern, um innovative Ideen zu fördern und sich gegenseitig und anderen Mut zu machen.

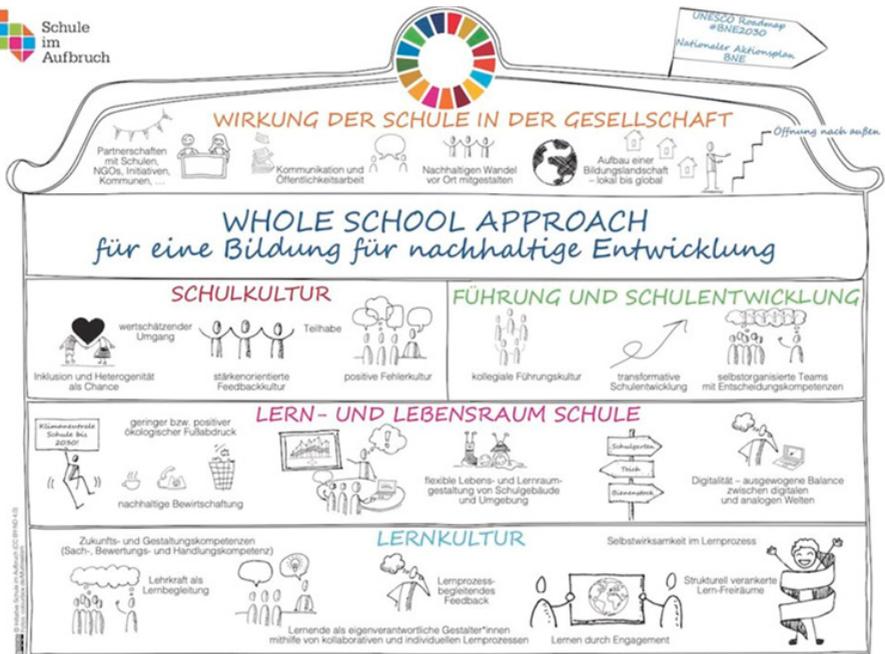


Foto: Whole school Approach

Greenpeace Schools for Earth
Greenpeace Schools for Earth ist ein Klima-Schulprojekt, entwickelt vom Greenpeace Bildungsteam, bei dem alle Schulen in Deutschland mitmachen können. Es lädt jede Schule, unabhängig von Schulform und Vorbildung im Bereich Klimaschutz, ein, die nächsten Schritte in Richtung Klimaneutralität und Nachhaltigkeit zu gehen. Dafür bietet das Projekt eine breite Palette an kostenlosen Materialien und Werkzeugen. Schools for Earth sieht Schulentwicklung im Sinne einer BNE klar als Aufgabe der

ganzen Schulfamilie. Die Schule wird demnach vom Lernort zum Bildungsort zum Transformationsort. Schools for Earth umfasst Handreichungen für Schüler:innen und Lehrkräfte aller Schulformen, analoges und digitales Lern- und Lehrmaterial, Fort- und Weiterbildungen, Vernetzungsangebote sowie den CO2-Schulrechner. Letzterer kann kostenlos genutzt werden, um eine Klimabilanz der eigenen Schule zu erstellen. Dazu liefert der CO2-Rechner eine grafisch aufbereitete Präsentation, mit der Handlungsfelder für mehr Klimaschutz geplant werden können.



Edustain

Aufbauend auf unter anderem dem Orientierungsrahmen für Globale Entwicklung sowie der Agenda 2030 wurde mit dem Edustain WSA Navigator ein wissenschaftlich fundiertes Framework zur Definition, Steuerung und Messung der Nachhaltigkeit von Schulen geschaffen. Er konkretisiert den Whole School Approach und wurde von Edustain an der Leuphana Universität Lüneburg entwickelt. Der Edustain WSA Navigator umfasst sieben Dimensionen, 20 Handlungsfelder sowie 30 Ziele und kann als Orientierung für ein nachhaltiges Schulprofil, als Ideengeber für Projekte sowie zur systematischen Steuerung eines schulischen Nachhaltigkeitsmanagements genutzt werden.

Edustain bietet Fortbildungen zur selbstorganisierten Arbeit mit dem Edustain WSA Navigator für Lehrkräfte, nachhaltige AGs, Schulträger, Multiplikator:innen, BNE-Beauftragte, Kultusministerien und Regionalberater:innen an. Mit Edustain können schuleigene Nachhaltigkeitskonzepte sowie ein individueller WSA-Maßnahmen-Fahrplan aufbauend auf dem Edustain WSA Navigator erarbeitet werden.



Digitale Arbeitstreffen

Gemeinsam mit dem Nord-Süd Forum München führt mohio seit 2022 Digitale Arbeitstreffen zur praktischen

Umsetzung und Implementierung des Whole School Approaches im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung durch. Hier wurden in der Vergangenheit unter anderem die oben genannten Konzepte Interessierten aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Verwaltung und

Bildung vorgestellt sowie untereinander diskutiert. Die Fortführung der Veranstaltungsreihe ist für das Jahr 2024 geplant. Bei Interesse an weiterführenden Informationen oder zur Aufnahme in die Verteilerliste melden Sie sich gerne.

Josephiene Kursawe

Quellen

- Orientierungsrahmen Globales Lernen der Kultusministerkonferenz
- Praxisimpulse zur nachhaltigen Schulentwicklung. Beiträge der UNESCO-Projektschulen

Schule im Aufbruch:



www.schule-im-aufbruch.de

Greenpeace Schools for Earth:



www.greenpeace.de/ueber-uns/umweltbildung/schools-earth

Edustain:



www.edustain.org

2.1 Lehrkraft und Klimaschützer:in? – Ist das möglich?

Am 23.11.2023 hatte ich im Rahmen der "Klimabildungswoche 2023" die Möglichkeit, dank der Unterstützung des Eine Welt Netzwerks Sachsen-Anhalt und in Zusammenarbeit mit dem Institut für Romanistik, das Seminar „Lehrkraft und Klimaschützer*in, nachhaltige Entwicklung in unserem schulischen Alltag“ für Studierende aller Schulformen und Fachrichtungen des Lehramts zu leiten.

Ausgehend von der Frage "Ist es möglich, mein persönliches Engagement für den Umweltschutz mit meiner Rolle als Pädagoge zu verbinden?", haben die Teilnehmer:innen der Universität und ich uns im ersten Block die Aufgabe gestellt, unsere Rolle als Pädagogen:innen zu analysieren sowie die Herausforderungen zu identifizieren, denen wir im Schulalltag begegnen können: rechtliche Rahmenbedingungen, mangelndes Interesse oder Unterstützung seitens des Kollegiums oder des Schulträgers sowie unsere mangelnde Erfahrung, das Thema „Klimaschutz" in den Unterricht zu integrieren.

Nach einem theoretischen Input, der zunächst die Rolle der Lehrperson als Wissens- und Wertevermittler:in sowie ihr Engagement als Vorbild analysierte, äußerten die Teilnehmer:innen ihr Interesse und ihre Begeisterung, diese Rolle zu übernehmen. Die Frage "Ist es möglich, gleichzeitig Lehrer:in und Klimaschützer:in zu sein?" sowie "Wie stark können sich unsere Schüler:innen einbringen?" waren einige der Fragen und Dilemmata, die wir gemeinsam analysiert und aus verschiedenen Perspektiven betrachtet haben.

"Alles, was kontrovers ist, muss kontrovers diskutiert werden"

Auf Basis des vom Beutelsbacher Konsens vorgegebenen Rahmens und unter Verwendung didaktischer Methoden, die den Ideenaustausch fördern, kamen wir zu dem Schluss, dass wir beim Klimawandel nicht wegschauen können. Wir können und sollten unsere eigene Meinung äußern und vertreten. Das Thema soll angesprochen und erarbeitet werden. Unsere Schüler:innen sollen die nötigen Impulse erhalten, um ihre Rolle als Agenten des Wandels zu übernehmen. Denn unser Auftrag besteht nicht nur aus den zuvor genannten Aufgaben; wir haben auch die Pflicht, Impulse zu geben und Bewusstsein bei unseren Schüler:innen zu schaffen. Wir möchten ihnen helfen, globale Fragen zu verstehen, sie motivieren und ihre Verantwortung als Mitgestalter:innen einer gerechteren und klimafreundlichen Welt wahrnehmen.

Im zweiten Teil des Seminars erarbeiteten wir gemeinsam Ideen zur Thematisierung und Bearbeitung des Themas "Klimawandel" in verschiedenen Fächern (z.B. Ethik, Spanisch, Englisch und Französisch), in verschiedenen Klassenstufen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie z.B. "klima- und menschenfreundliche Kleidungsherstellung" oder "Lebensmittelproduktion".

„Mehr Klimabildung in Schule und Unterricht“

Nach der Präsentation der Ergebnisse der Teamarbeit wurden die Studierenden mit Instanzen (Netzwerke oder Institutionen) und Unterstützungsmaterialien (neue Lehrplananforderungen, Portal Globales Lernen u.a.) vertraut gemacht. Diese können ihnen helfen ihre Arbeit zu konzipieren und durchzuführen als auch ihre Schüler:innen dabei zu unterstützen, den Wandel mitzugestalten, den wir alle wollen und den wir nur gemeinsam erreichen können.

Zweifellos war dieses Seminar nicht nur für die Studierenden eine bereichernde Erfahrung, sondern auch für alle Bildungseinrichtungen und Schüler:innen, die von begeisterten und engagierten Lehrkräften und Klimaschützer:innen profitieren werden.

Vielen Dank noch einmal an die Klimabildungswoche, an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, an das Institut für Romanistik (insbesondere an Frau Prof. Dr. Wieland) und an das Eine Welt Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. für die Einladung und Unterstützung.

Luis Ordóñez

2.2 Globales Lernen in Volkshochschulen



Foto: Veranstaltung Hochschule

Die Volkshochschule ist nicht nur bekannt für Klöppelkurse, Yoga und Englisch, sie bietet auch großes Potential, um das Thema Globales Lernen zu behandeln. Dies wurde deutlich bei der gut besuchten Veranstaltungsreihe "Mit der VHS um die Welt" an der Volkshochschule Burgenlandkreis in Weißenfels. Im Sommer fanden zunächst drei Projektstage für Kinder im Grundschulalter statt, die sich spielerisch mit Fragen zum Umweltschutz (Projekt „Papier wächst nicht auf Bäumen“), ressourcenschonendem Umgang und nachhaltigem Konsum beschäftigten (Projekte „Die Reise der Kakaobohne“ und „Woher kommt der Fußball?“). Im Herbst folgten dann fünf Abendveranstaltungen, bei denen die

Referenten:innen Länderkunde, persönliche Erfahrungsberichte und globale Themen miteinander verknüpften und mit dem Publikum in den Austausch traten.

Die Volkshochschule bietet einen idealen Raum, um wissenschaftliche Debatten und theoretische Zugänge in die breite Gesellschaft zu bringen. Dabei können auch die 17 Nachhaltigkeitsziele erfahrbar gemacht werden, indem das vermittelte Wissen mit den Lebensrealitäten der Teilnehmenden verknüpft wird. An einem Abend wurde die Frage diskutiert, was die problematischen Produktionsbedingungen in der Textilbranche in Pakistan mit dem eigenen Konsumverhalten zu tun haben und wie dem entgegengewirkt werden kann. Die Veranstaltungen zum Thema Globales Lernen schaffen gleichzeitig Begegnungsräume, um wenig gehörten Gruppen eine Stimme zu geben und sie sichtbar zu machen. So nahmen beispielsweise afghanische Mitbürger:innen am Afghanistanvor-

trag teil und brachten ihre Perspektive ein. Miteinander reden statt übereinander. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen fördert den Austausch in der Gesellschaft und setzt Impulse zur vielfältigen Auseinandersetzung mit drängenden gesellschaftlichen Fragen. In Zeiten multipler Krisen fördern sie das Empowerment des Einzelnen, indem Handlungsoptionen aufgezeigt werden

und dem Rückzug ins Private entgegen gewirkt wird. Dies ist ein Plädoyer für mehr Veranstaltungen zum Thema Globales Lernen in der Volkshochschule, die durch lebendige Formate, Vernetzung mit lokalen Akteuren:innen, finanzielle Unterstützung und Beständigkeit erfolgreich durchgeführt werden können.

Tanja Pudelko

2.3 Ausstellungsbericht: „Will Leben – Willkommen“



Foto: Ausstellungstische mit den verschiedenen Stationen

Will Leben – Willkommen" ist eine interaktive Ausstellung von Brot für die Welt zum Thema Flucht und Migration. Die Ausstellung tourte vier Wochen lang durch verschiedene Schulen im Landkreis Harz und im Salzlandkreis. Die rund 520 Besucher:innen erlebten keine trockenen Fakten über Fluchtrouten und Flüchtlingszahlen, sondern tauchten empathisch in die Geschichten von Menschen ein. Die Gründe für Migration wurden dabei anhand von verschiedenen Einzelschicksalen anschaulich dargestellt.

Beispielsweise schildert die Geschichte von Herrn Birhan Medhane, einem Kleinbauern aus Äthiopien, die Folgen der Klimaerwärmung. Nach drei Jahren

ohne Regen und unzureichenden Ernten musste dieser mit seiner Familie, die ihre Heimat und Kultur lieben, in ein Geflüchteten-Camp ziehen. Dort erhielten sie zwar grundlegende Versorgung und ihnen wurden theoretisch auch Ausbildungsplätze angeboten, jedoch gab es zahlreiche Bewerber:innen auf einzelne Plätze und eine dauerhafte Perspektive, außerhalb des Camps fehlte. Nun stellen sich Fragen, wie es weitergehen soll und die Besucher:innen wurden dazu angeregt sich in die Lage von Birhan hineinzuversetzen.



Foto: Station mit Ereigniskarten

Die Reise durch die Ausstellung führte weiter zur Station "Wenn das Leben ins Wanken gerät". Hier erfuhren die Besucher:innen von den Herausforderungen im Nahen Osten und

Nordafrika, wo Menschen mehr Demokratie und Gleichberechtigung fordern. Lebensereigniskarten zeigten, wie die Forderungen nach Gleichberechtigung oder die Liebe zwischen Männern in manchen Gesellschaften zu Problemen führen können. Die Art und Weise der Religionsausübung kann in manchen Ländernebenfallsschwierigsein, wie in der Geschichte durch den Brand eines Briefkastens im Hausflur oder den Boykott eines christlichen Kaufmanns verdeutlicht wird. Bleiben oder Gehen – auch an dieser Station gab es keine eindeutige Antwort darauf.

Toleranz, Offenheit, Respekt und ein harmonisches Miteinander sind grundlegende Regeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Wir müssen empathisch sein für das, was der andere denkt. Wir müssen aber auch unsere Position vertreten können. Die Ausstellung schloss mit der Frage: "Was ist ein gutes Leben für euch?" Die Antworten vari-

ierten, von einer gesunden Familie und Freunden zu Beginn des Besuchs bis hin zu Essen und Trinken, Meinungsfreiheit und der Möglichkeit zur individuellen Lebensgestaltung am Ende. Diskussionen über sinnvolle Handlungen fokussierten sich auf politische Unterstützung, Dialog mit Politiker:innen, politisches Engagement sowie bewusster zu konsumieren und bio, regional, fair einzukaufen. Diese Ansätze ermöglichen es Menschen, ihren Lebensort nach ihren Wünschen zu gestalten.

Cornelia Kopf

Informationen zur Ausstellung
und zum Ausleihen unter:

[www.hannovers.brot-fuer-die-welt.de/
unser-angebot/will-leben-willkommen.
html](http://www.hannovers.brot-fuer-die-welt.de/unser-angebot/will-leben-willkommen.html)



2.4 12. Aktionswoche im Rahmen der Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage in Sachsen-Anhalt

Vom 20.-24.11.2023 war es wieder so weit, die 12. Aktionswoche im Rahmen der SAeBIT fand statt. Die Aktionswoche findet regelmäßig im Herbst statt und ist der Jahresabschluss der SAeBIT. Jedes Jahr sind wir mit einem neuen Schwerpunktthema in einem anderen Landkreis unterwegs und haben dabei wechselnde Schulformen.

Diesmal waren die Referent:innen in den Grundschulen im Landkreis Wittenberg unterwegs. Ganz bewusst findet die Aktionswoche jedes Jahr in den ländlichen Gebieten von Sachsen-Anhalt statt.

Wir möchten dadurch auch die kleinen Schulen abseits größerer Städte erreichen. Unter dem Motto „..., damit wir auch morgen noch gut leben können“ fanden am 20., 21. und 24. November insgesamt 12 Workshops zu Themen des Globalen Lernens statt.



Foto: Schüler:innen der Jeber-Bergfriedren Grundschule

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich am 20.11.2023 in allen vier Klassen der Grundschule Jeber-Bergfrieden mit dem Thema Schokolade und den Bedingungen in den Anbauländern Südamerikas und Afrikas. Die Schüler:innen reisten mit der fiktiven Person „Lupita“ nach Mexiko. Sie erfuhren, wie Lupita lebt und dass sie gern in die Schule gehen würde, dies aber leider nicht kann. Sie zeichnetes einen Kakaobaum und lernten, wie die Früchte geerntet und verarbeitet werden. Am Ende gab es ein leckeres Schoko-Früchte-Fondue mit fairen Zutaten. Die Lehrer:innen waren vom Projekttag begeistert und können sich gut vorstellen einige der Aspekte in Ihren Unterricht aufzunehmen und das fächerübergreifende mehr mit einzubinden.



Foto: Schüler:innen der Katharina von Bora Grundschule beim Schoko-Früchte-Fondue

Am 21.11.2023 waren wir zu Gast in der Grundschule „Katharina von Bora“ im Ortsteil Pratau der Lutherstadt Wittenberg. Für den Tag haben sich die Lehrer:innen einen bunten Mix aus den Angeboten des Aktionswochenflyers ausgesucht. So war Heike Kammer mit ihrem Workshop „Damit wir morgen gut leben können“ zu Gast in der 1. Klasse. Mit selbstgebastelten Handpuppen ging es auf eine Reise nach Südamerika und auf die Suche nach dem guten Leben „Buen vivir“. Die 2. Klasse reiste nach Mexiko und beschäftigte sich mit dem „Leben und Alltag von Kindern in Mexiko“. Mit Bildern, Videos und viel Kreativität wurde der Alltag nachempfunden und

das Thema Kinderrechte weltweit behandelt. Die 3. Klasse probierte sich nach ihrer Reise nach Bolivien an selbstgemachter Schokolade und war fasziniert von den vielen Zutaten und Schritten, die es braucht, um aus einer Kakao-Schote Schokolade herzustellen. Die 4. Klasse reiste in die Bergregionen Perus. Mit Fingerpuppen wurde die Geschichte von „Valicha, das Bauermädchen“ in einem interaktivem Tischtheater nachgespielt. Sie beschäftigten sich mit den weltweiten Kinderrechten und besprachen die Geschichte danach nochmal mit dem neu gewonnen Wissen. Sowohl die Kinder als auch die Lehrerinnen waren vom Projekttag begeistert und konnten vieles für sich mitnehmen. Durch die abwechslungsreichen und kurzweiligen Methoden waren Kinder über den ganzen Zeitraum sehr fokussiert und immer mit dabei. Die Lehrerinnen waren auch hier vom fächerübergreifenden Lernen sehr begeistert und nehmen auch viel für Ihren eigenen Unterricht mit.

Zum Ende der Aktionswoche waren wir in der Grundschule Bergwitz zu Gast. Auch hier wurden wir sehr herzlich empfangen und alle Beteiligten freuten sich auf einen spannenden Tag. In der 1. Klasse war der Workshop „Die Kartoffel ist eine Peruanerin, die sich überall zu Hause fühlt“ zu Gast. Die Kinder gingen mit der Kartoffel auf Weltreise und lernten spielerisch die Globalisierung und ihre Auswirkungen kennen. Die 2. Klasse reiste nach Papua-Neuguinea und erfuhr anhand vieler Alltagsgegenstände, durch Bilder und Videos etwas über das Leben vor Ort. Auch hier wurde das Thema Globalisierung und ihre Auswirkungen auf spielerische Art erkundet. Die 3. Klasse ging der Frage nach: „Gibt es wirklich genügend Wasser für alle auf unserem blauen Planeten?“. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich



Foto: Lisa Zander vor den Klassen der Grundschule Bergwitz

mit Wasser in all seinen Erscheinungsformen und wo es überall zu finden ist. Auch das gut versteckte Virtuelle Wasser wurde erkundet und am Ende mit Portemonnaies aus Tetrapacks eingespart. Die 4. Klasse war dem Klimawandel und seinen globalen Auswirkungen auf der Spur. Hier konnten die Referentinnen auf bereits bestehendes Vorwissen bei den Schüler:innen zurückgreifen und entwickelten gemeinsam mit Ihnen Ideen für mehr Klimagerechtigkeit. Die Lehrkräfte empfanden den Projekttag als sehr bereichernd für sich und die Kinder. Sie nehmen viele Impulse für Ihren eigenen Unterricht mit und möchten die vielfältigen Methoden und fächerübergreifenden Inhalte mehr einbauen.

Die Aktionswoche war für alle Beteiligten eine sehr bereichernde Erfahrung mit sehr vielen neuen Impulsen und Rückmeldungen zu den Workshops von Seiten der Lehrer:innen und Kinder. Das Globale Lernen und seine vielfältigen Methoden wurde neuen

Multiplikator:innen bekannt gemacht. Die Lehrer:innen waren in allen Schulen von der Vielfalt begeistert und auch den Möglichkeiten, die der fächerübergreifende Unterricht bietet. Vor allem in den ländlichen Gebieten macht sich der Lehrkräftemangel besonders bemerkbar. Hier kann das Globale Lernen unterstützen und helfen Lehrinhalte übergreifend zu vermitteln. Auch die Referent:innen nutzen die Gelegenheiten mit den Lehrer:innen ins Gespräch zu kommen und Impulse für ihre Workshops zu erhalten. Auch tauschten sie sich untereinander zu Inhalten und neuen Methoden sowie Materialien aus.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Aktionswoche im Herbst 2024 zum Thema „Meine, Deine, Unsere Welt“. Diesmal stehen die Förderschulen in Sachsen-Anhalt im Fokus. Wenn Sie Interesse an Workshops rund ums Globale Lernen haben, melden Sie sich gern unter bildungstage@einewelt-lsa.de.

Lisa Zander

2.5 Neue Fairtrade-Stadt Sangerhausen



Foto: Oberbürgermeister Sven Strauß (r) nimmt Urkunde von Norbert Jung (l) entgegen

"Der Faire Handel beruht auf Produktions- und Handelsmethoden, die Menschen und Umwelt vor den Profit stellen", so die Internationale Charta des Fairen Handels. In der Ratssitzung vom 14.09.2023 konnte Oberbürgermeister (OB) Sven Strauß die Urkunde zur Auszeichnung als Fairtrade-Stadt aus den Händen von Norbert Jung (B.I.) entgegennehmen. Sangerhausen ist damit die 8. ausgezeichnete Fairtrade-Stadt in Sachsen-Anhalt. Deutschlandweit sind es mittlerweile 800 Städte, die sich dieser Kampagne angeschlossen haben.

Der OB dazu: "Mit Stadtratsbeschluss vom 12.11.2020 hat sich die Stadt entschieden, an der Kampagne Fairtrade-Towns teilzunehmen und damit den fairen Handel auf kommunaler Ebene zu fördern. Demnach verpflichtet sich die Stadt Sangerhausen, bei allen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie im Büro des Oberbürgermeisters Fairtrade-Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel anzubieten, falls ein Ausschank vorgesehen ist. Bei Veranstaltungen sowie sonstigen Anlässen und Gelegenheiten erfolgt ebenfalls die Verwendung von fairen Produkten.

Die Auszeichnung als Fairtrade-Town setzt die Erfüllung von fünf Kriterien voraus. Neben dem Ratsbeschluss war die Bildung einer Steuergruppe erforderlich, welche die Aktivitäten der Stadt koordiniert. Das dritte Kriterium, wonach in den lokalen Einzelhandelsgeschäften sowie Gastronomiebetrieben mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten werden müssen, konnte durch die Unterstützung zahlreicher örtlicher Händler und Restaurants erfüllt werden. Durch die Umsetzung von Informations- und Bildungsaktivitäten zu fairem Handel, verbunden mit dem Angebot von Produkten aus fairem Handel durch ortsansässige öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Vereine, konnte das Kriterium 4 umgesetzt werden. Die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit als 5. Kriterium zielt darauf ab, die lokale Presse und Medien über das Engagement der Steuergruppe auf dem Weg zur Fairtrade-Town zu informieren.

"Die Teilnahme an der Fairtrade Town Kampagne war der Beginn für ein faires, nachhaltiges Engagement in Sangerhausen. Damit übernimmt die Stadt soziale Verantwortung und die Positionierung als innovative und weltoffene Stadt", so Norbert Jung, Steuerungsgruppe Faire Trade Sangerhausen und Stadtrat der Fraktion SPD/DIE GRÜNEN. Glückwünsche für die Auszeichnung gab es auch per Video direkt von Fairtrade Deutschland e.V. aus Köln.

Bericht Stadt Sangerhausen –
Aktuelles vom 15.09.2023

[www.sangerhausen.de/aktuelles/
2683-stadt-sangerhausen-als-
fairtrade-stadt-ausgezeichnet](http://www.sangerhausen.de/aktuelles/2683-stadt-sangerhausen-als-fairtrade-stadt-ausgezeichnet)



2.6 Sport handelt FAIR – sportliche Beiträge zu globaler Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Friedensbildung im Zeichen der UEFA 2024



Foto: Logo Sport handelt FAIR

Sport handelt FAIR ist ein Zusammenschluss aus NGOs, Sportvereinen, Verbänden und Kommunen, die sich bundesweit aktiv für die Themen Sport, Fairer Handel und Nachhaltigkeit einsetzen. Regelmäßig nimmt Franziska Ilse-Shams, Eine-Welt-Regionalpromotorin Ost aus Sachsen-Anhalt, an den Vernetzungstreffen teil.

Im November 2020 startete „Sport handelt FAIR“ die Kampagne "Die Fairste Fußball-EM aller Zeiten", eine Initiative, um die Themen globale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Fairer Handel im Rahmen von Megasportevents neu zu definieren. Im September 2022 fand in Leipzig, einem Austragungsort der UEFA 2024, die "#SporthandeltFair – Bundesweite Konferenz für Faire Beschaffung von Sportartikeln und nachhaltige Ausstattung von Sportgroßveranstaltungen" statt. Die Konferenz bot umfassende Informationen zu fairen Sportprodukten sowie verschiedenen Bildungsformaten im Bereich Fairer Handel und globaler Gerechtigkeit, insbesondere im Kontext des Sports und der Sportindustrie.

Aktuell hat das Eine-Welt-Netzwerk Nordrhein-Westfalen eine Methode zur "Friedensbildung im Sport" entwickelt. Die Methode zielt darauf ab, symbolisch Frieden zu thematisieren, Konflikte zu entschärfen, Friedensbildung zu fördern, Empowerment zu ermöglichen, Teamarbeit zu stärken und ein Miteinander, statt Gegeneinander zu betonen – sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Sportunterricht. Das Spielfeld repräsentiert dabei das Konfliktfeld, in dem zwei Gruppen stehen. Gemeinsam arbeiten alle Spielerinnen und Spieler darauf hin, den Konflikt zu entschärfen. Die Mittellinie, verstärkt durch eine auf die Seite gelegte Turnbank, markiert die Grenze zwischen den Gruppen.

Franziska Ilse-Shams

Die Ergebnisse der Konferenz kann man hier herunterladen:

<https://sporhandeltfair.com/wp-content/uploads/2022/11/konferenz-sport-handelt-fair-dokumentation.pdf>



Die detaillierte Anleitung zur Methode "Friedensbildung im Sport" findet sich hier:

https://sporhandeltfair.com/wp-content/uploads/2022/10/Friedensball-zum-Thema-Sport-und-Frieden_Methodenbeschreibung_EineWeltNetzNRW.pdf



2.7 EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt Sommerfest 2023

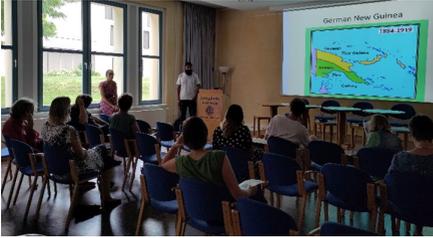


Foto: Vortrag von Yanam Saking Tamu über Papua-Neuguinea

Das allererste Sommerfest der Promotor:innen und Mitglieder des EINE WELT Netzwerks Sachsen-Anhalt Ende August war ein voller Erfolg. Neben der Möglichkeit der Vernetzung gab es in der Evangelischen Akademie in Wittenberg auch zwei sehr interessante Vorträge zu hören:

Im Beitrag von Yanam Saking Tamu ging es um Papua-Neuguinea. Tamu ist im ehemals von Deutschland kolonisierten Teil des Landes aufgewachsen und berichtete aus erster Hand von Klimawandelfolgen und dem Einsatz gegen Umweltzerstörung. Er ist aktuell noch Freiwilliger in der Akademie und freut sich seinen Vortrag auch noch an anderer Stelle zu wiederholen. Des Weiteren stellte Tobias Thiel, Studienleiter für

gesellschaftspolitische Jugendbildung bei der Akademie, seine Bildungsarbeit mit Minetest vor. Mit der freien Alternative zum beliebten Spiel Minecraft lässt sich spielerisch einiges über unsere Welt lernen.



Foto: Buffet Sommerfest

Anschließend packten alle mit an und schnippelten Zutaten für Sommerrollen. In gemütlicher Runde hatten wir Zeit, über die Herausforderungen für unsere Welt und für das ENSA zu sprechen und uns dabei besser kennenzulernen. Im kommenden Jahr findet das Sommerfest am 7. Juni statt, Details folgen. Eine gute Vernetzung bleibt essenziell, um eine noch stärkere Stimme für globale Gerechtigkeit zu werden.

Niels Kopp

2.8 Freiwilliges Engagement und Globales Lernen im Ausland



Foto: Seil

Du bist zwischen 18 und 28 Jahre alt und hast Lust auf neue Erfahrungen, soziales Engagement und ein Jahr im Ausland?

Du hast Interesse an entwicklungs-politischen Zusammenhängen?

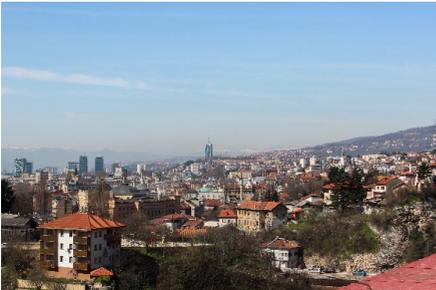


Foto: Sarajevo, Serbien

Seit vielen Jahren bietet der Friedenskreis Halle e.V. internationale Freiwilligendienste vor allem in der Balkanregion (Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Serbien, Nordmazedonien und Albanien) und auch in Ruanda an. Im Rahmen des weltwärts-Programms vermitteln wir dich an eine unserer Partnerorganisationen.

Mit unseren Freiwilligendienstangeboten wollen wir jungen Menschen Auslandserfahrungen ermöglichen. Wir verstehen unsere Freiwilligendienste als

Lehrdienste mit dem Fokus auf globale und entwicklungspolitische Themen und transkulturellen Austausch.



Foto: Vorbereitungsseminar mit weltwärts-Teilnehmenden

Als Freiwillige/r lebst, arbeitest und engagierst du dich ein Jahr lang bei einer sozialen oder gesellschaftspolitischen Organisation. Wir beraten und begleiten dich bei Vermittlung, Ausreise und Förderung und auch während deines Auslandsaufenthaltes.

Christin Ludwig

Weitere Informationen zum weltwärts-Programm findest du hier:
www.weltwaerts.de/de/startseite.html



3.1 Baobab Books: Vielfalt ist unser Programm

Baobab Books ist eine Fachstelle zur Förderung der kulturellen Vielfalt in der Kinder- und Jugendliteratur. Inmitten einer vielstimmigen, von Wandel und Migration geprägten Gesellschaft steht der gemeinnützige Verein für gesellschaftliche Offenheit, für gegenseitigen Respekt und für den Dialog zwischen den Kulturen. Dazu stellen wir Kinder- und Jugendbücher im Zentrum unserer Arbeit, denn Literatur kann Realitäten so differenziert vermitteln wie kaum ein anderes Medium.

Mit Büchern Brücken bauen

Im Verlagsprogramm von Baobab Books erscheinen seit 1990 Bilderbücher, Kindergeschichten und Jugendromane aus Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und dem Nahen Osten in deutscher Übersetzung. Auf diese Weise kommen Stimmen aus aller Welt zu Wort, deren deutsche Übersetzung authentische Einblicke in andere Lebenswelten eröffnen. So unterschiedlich die Werke bezüglich ihrer Themen und Gestaltung sind, sie alle bauen Brücken zwischen den Welten. Erhältlich sind die Bücher in ihrer Buchhandlung, in manchen Eine Welt-Läden und bei Baobab Books.

Vielstimmige und vielseitige Lektüre

Im Weiteren bietet Baobab Books praktische Materialien für die interkulturellen Leseförderung und Literaturvermittlung an. So vielfältig wie die Leserschaft ist, so vielfältig muss auch die angebotene Literatur sein: Der Empfehlungskatalog Kolibri – Kulturelle Vielfalt in der Kinder- und Jugendliteratur – ist ein Wegweiser für alle, die Bücher zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen zu Themen wie Identität, Zusammenleben, Menschenrechte oder Konfliktlösung suchen (print und online).

Mit kostenlosen Materialien für den Schulunterricht unterstützen wir zudem die Lektüre in der Klasse, mit partizipativen Projektformaten ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen neue und ungewohnte Zugänge zu Büchern.

Mit all diesen Angeboten möchten wir die Vermittlerinnen und Vermittler in Schulen, Bibliotheken, in der Kinder- und Jugendarbeit und in der EZA bei Ihrer Arbeit tatkräftig unterstützen – regen aber auch Familien an, sich mit der Auswahl der Kinderliteratur bewusst auseinanderzusetzen.

Auf der Website von Baobab Books gibt es umfassende Informationen zu den Projekten, den aktuellen Angeboten, frei verfügbare Audios und Videos und vieles mehr.

Sonja Matheson

3.2 KlimaPakete: kostenlose Materialpakete für mehr Klimaschutz an Schulen und Bildungseinrichtungen

Wie wird Deutschland bis zum Jahr 2045 treibhausgasneutral? Wie gelingt es, die Ziele des Klimaschutzgesetzes umzusetzen? Diese und weitere Fragen können mit den handlungsaktivierenden Materialien der KlimaPakete bearbeitet werden.

Die Teilnehmenden bekommen sechs Materialpakete: eines, das zur Einführung in die Thematik dient und fünf Pakete, die sich an den Sektoren des Klimaschutzgesetzes orientieren: Energie, Gebäude, Verkehr, Industrie sowie Land- & Forstwirtschaft.

Mit aktivierenden Materialien wie einem Megafon, Seedball-Baukasten oder tragbaren Solarpanel animieren die Pakete dazu, an der eigenen Schule für mehr Klimaschutz aktiv zu werden. Für jeden Sektor wird zudem eine große Klimaschutz-Aktion vorgeschlagen: Zum Beispiel eine Kleidertauschparty im KlimaPaket Industrie oder die Fahrrad-Aktions-Wochen im KlimaPaket Verkehr. Ergänzend zu den Materialpaketen gibt es in regelmäßigen Mailings vom KlimaPakete Team Ideen und Impulse zur Arbeit mit den Paketen. Zudem bekommen Teilnehmende die Möglichkeit sich in Online-Veranstaltungen, wie Fragestunden, Vernetzungstreffen oder Experten:innengesprächen zur Arbeit mit den KlimaPaketen auszutauschen und weiterzubilden.



Foto: KlimaPakete Materialien

KlimaPakete wird von BildungsCent e.V. umgesetzt. Das Programm wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert und von der Ilobau Stiftung und ista unterstützt.

Die Teilnahme am Programm ist kostenlos und für Schüler:innen ab der 5. Klasse geeignet. Der Anmeldeschluss ist der 19. Februar 2024. Die ersten Pakete werden Anfang März 2024 versendet. Die verbleibenden 250 Plätze werden nach Eingang der vollständigen Anmeldung vergeben.

Jean Moering

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es unter:
www.klima-pakete.de/anmeldung



3.3 Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik: Die Bühne für nachhaltige Zukunftsvisionen junger Menschen

Foto: Das Thema der aktuellen offenen Wettbewerbsrunde.
© Engagement Global | David Ertl



Globale Herausforderungen beschäftigen viele junge Menschen, und genau da setzt der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik "alle für EINE WELT für alle" an! Der Wettbewerb hat zum Ziel, den Lernbereich Globale Entwicklung im Unterricht aller Jahrgangsstufen, Schulformen und -fächer zu verankern und Schülerinnen und Schüler für die Themen der Einen Welt zu sensibilisieren und zu aktivieren.

Wie leben Menschen in anderen Teilen der Welt? Und wie leben wir? Was können wir dafür tun, dass sich unser Zusammenleben in der Einen Welt verbessert? Mit Fragen wie diesen regt der Wettbewerb dazu an, globale Herausforderungen und Zusammenhänge zu erkennen und zu bewerten, und sich mit eigenen Lösungsansätzen aktiv für eine nachhaltige und gerechte Gestaltung unserer Welt zu engagieren.



Foto: Auftaktveranstaltung zur elften Wettbewerbsrunde in Köln.
© Engagement Global | David Ertl

Thema der aktuellen Runde: "Globaler Kurswechsel: Sei du selbst die Veränderung!"

Gesundheitskrise, Klimakrise, Wirtschaftskrise? Tag für Tag erreichen uns solche und weitere Hiobsbotschaften globalen Ausmaßes. Die Welt scheint aus den Fugen geraten. Aber: Ist die Lage wirklich so aussichtslos, oder kann das Ruder noch herumgerissen werden? Es kann!



Foto: Preisverleihung zur zehnten Wettbewerbsrunde in Berlin.
© Engagement Global | Merlin Nadj-Torma und Mandy Klötzer

Zu seinem 20-jährigen Bestehen ruft der Wettbewerb dazu auf, mutig zu sein und das Schicksal unseres Planeten selbst in die Hand zu nehmen. Gesucht werden kreative Lösungsansätze und innovative Zukunftsvisionen, die die Welt von morgen gerechter und lebenswerter machen – und zwar für alle gleichermaßen! Einendeschluss ist der 6. März 2024.

Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik wird von Engagement Global GmbH – Service für Entwicklungsinitiativen im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten durchgeführt.

Bianca Klüser

Informationen zur Teilnahme am Wettbewerb sowie begleitende Unterrichtsmaterialien sind hier zu finden: www.eineweltfueralle.de



3.4 WeltWeitWissen-Kongress 2024: Globaler Zusammenhalt und Partizipation



Foto: WeltWeitWissen 2024

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V. organisiert in Kooperation mit der Universität Kassel den WeltWeitWissen-Kongress 2024. Vom 26.9. bis 28.9.2024 wird der Kongress zum Globalen Lernen und zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung unter dem Oberthema „Globaler Zusammenhalt und Partizipation“ an der Universität und im Stadtgebiet Kassel stattfinden.

Beim Kick-Off Anfang November wurde an der Uni Kassel der Startschuss für die Planung gegeben. In Zusammenarbeit mit Akteuren:innen aus dem Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen (GL) sowie aus der Lehrer:innenbildung wurden Arbeitsgruppen gebildet, die an folgenden Kongress Themen arbeiten: Leitbild und Konkretisierung, Regionale und globale Akteure, Veranstaltungsformate und Konzepte, Repräsentanz „Globaler Süden“, Digitales und Öffentlichkeitsarbeit, Inklusion.

Der Kongress wird sich auf drei Themenschwerpunkte konzentrieren:

1. Soziale, ökonomische und politische Partizipation,
2. Chancen und Herausforderungen von Globalem Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung bei einer transformativen Bildung, und
3. Vernetzung von schulischen und außerschulischen Akteuren:innen des Globalen Lernens und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

„Globaler Zusammenhalt und Partizipation“ sollen den Rahmen schaffen, um mit Menschen aus dem Globalen Süden in direkten Austausch zu treten. Erfahrungen und Perspektiven über die SDGs und ihre Erreichung sollen sichtbar gemacht werden, insbesondere lokale Anstrengungen des Globalen Südens.

Es gilt im Kongress und in der Vorbereitung stets zu fragen: „Wer kann in welcher Weise teilhaben? ... und wer ist (noch) ausgeschlossen?“

Der Austausch und die Vernetzung zwischen dem Globalen Süden und dem Globalen Norden, aber auch zwischen den Bundesländern, sollen einen Perspektivwechsel ermöglichen und Isolationen aufbrechen. Durch Workshops, einen Bildungsmarkt und weitere Ver-

anstellungsformate sollen verschiedene Handlungsebenen und -möglichkeiten aufgezeigt werden. Insgesamt zielt der Kongress darauf ab, dass Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung leitend für eine Schulentwicklung wird, die auf Inklusion, Partizipation und Öffnung von Schule abzielt.

Ekatherina Doulia

DIE AUTOR:INNEN

Bianca Klüser

Koordinatorin Schulwettbewerb zur
Entwicklungspolitik
Engagement Global gGmbH
E-Mail: bianca.klueser@engagement-
global.de
Telefon: 0228207172-2307

Christin Ludwig

Projektkoordination Freiwilligendienst
Friedenskreis Halle e.V.
Große Klausstr. 11, 06108 Halle (Saale)
Website: www.friedenskreis-halle.de
E-Mail: christin.ludwig@friedenskreis-halle.de
Telefon: 0345 27980711

Christiane Christoph

Netzwerkkoordination
EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt
e.V.
E-Mail: geschaeftsstelle@einewelt-lsa.de
Telefon: 0177 7590961

Cornelia Kopf

Eine-Welt-Regionalpromotorin für
Sachsen-Anhalt West
E-Mail: bildungsreferent-dv@gmx.de

Ekatherina Doulia

Projektkoordination Weltweitwissen
Kongress 2024
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen e.V. (epn)
Vilbeler Str. 36, 60313 Frankfurt am Main
Website: www.epn-hessen.de
Webseite: www.weltweitwissen24.de
E-Mail: weltweitwissen@epn-hessen.de

Franziska Ilse-Shams

Eine-Welt-Regionalpromotorin für
Sachsen-Anhalt Ost
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt
Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt
Wittenberg
Website: www.ev-akademie-wittenberg.de
E-Mail: ilse-shams@ev-akademie-wittenberg.de
Telefon: 0176 812 60634

Jean Moering

Werkstudent und Unterstützung der
Programmarbeit
Oranienstraße 183, 10999 Berlin
Website: www.bildungscent.de
E-Mail: jmoering@bildungscent.de
Bildungscent e.V.

Dr. Johannes Träger

Landesinstitut für Schulqualität und
Lehrerbildung Sachsen-Anhalt
E-Mail: johannes.traeger@sachsen-anhalt.de
Telefon: 0345204220

Josephine Kursawe

Projektleitung, Referentin, interne
Organisationsentwicklung
Robert-Franz-Ring 13, 06108 Halle
(Saale)
Website: www.mohio.org
E-Mail: Josephiene.kursawe@mohio.org
mohio e.V.

Leonard Leuschner

Koordination Öffentlichkeitsarbeit
EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V.
E-Mail: oeffentlichkeit@einewelt-lsa.de
Telefon: 01794248702

Lisa Zander

Projektkoordinatorin SAeBIT
EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V.
E-Mail: bildungstage@einewelt-lsa.de
Telefon: 01590 6820115

Luis Ordonez

Referent für Globales Lernen und
Dozent
memordonez@gmail.com

Niels Kropp

Eine Welt-Fachpromotor Migration und
Entwicklung
Friedenskreis Halle e.V.
Große Klausstr. 11, 06108 Halle (Saale)
Website: www.friedenskreis-halle.de
E-Mail: niels.kropp@friedenskreis-halle.de
Telefon: 0345 27980759

Dr. Uta Bentke

Leitung Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt
E-Mail: lisa-fachbereich2@sachsen-
anhalt.de (Sekretariat)
Telefon: 03452042145

Sonja Matheson

Geschäfts- und Programmleiterin
Baobab Books
Oscar Frey-Strasse 6, CH-4059 Basel
Website: www.baobabbooks.ch
E-Mail: info@baobabbooks.ch
Telefon: +41 61 333 27 27

Tanja Pudelko

Pädagogische Mitarbeiterin für die
Fachbereiche Politik, Gesellschaft und
Umwelt, Kunst, Kultur und Musik und
Gesundheit (Bereich Weißenfels und
Hohenmölsen)
vhs Burgenlandkreis
Website: www.vhs-burgenlandkreis.de
E-Mail: pudelko@vhs-burgenlandkreis.de
Telefon: 03443 3396803

12. Magdeburger Ringvorlesung – Streit ums Erben

- Datum: 13.03.2024 (19:30-21:00)
- Ort: Magdeburg, Roncalli-Haus
- Thema: Streit ums Erben
- Informationen und Anmeldung unter: https://ev-akademie-wittenberg.de/core_event/?event-id=2024-03.3

Fachtag Kirchliches Umweltmanagement

- Datum: 16.03.2024 (10:00-16:00)
- Ort: Dessau-Roßlau, Gemeinde- und Diakoniezentrum St. Georg
- Thema: Umweltschutz trotz Strukturdiskussion
- Informationen und Anmeldung: info@ev-akademie-wittenberg.de

Nachhaltige Modewochen anlässlich der globalen Fashion Revolution Week

- Datum: 18.03-28.04.2023
- Ort: Bitterfeld-Wolfen und Lutherstadt Wittenberg
- Thema: Fair und chic
- Informationen bei: Franziska Ilse-Shams, ilse-shams@ev-akademie-wittenberg.de

SAeBIT-Multiplikator:innen-Schulung

- Datum: 03.-04.04.2024
- Ort: Mauritiushaus Niederroddeleben e.V.
- Thema: Globales Lernen in der Förderschule
- Informationen und Anmeldung bei: Lisa Zander, bildungstage@einewelt-lsa.de

12. Magdeburger Ringvorlesung – Streit um Arbeit

- Datum: 10.04.2024 (19:30-21:00)
- Ort: Magdeburg, Roncalli-Haus
- Thema: Streit um Arbeit
- Informationen und Anmeldung unter: https://ev-akademie-wittenberg.de/core_event/?event-id=2024-03.4

Fashion Revolution Week 2024

- Datum: 22.-28.04.2024
- Ort: Halle (Saale), Lutherstadt Wittenberg, Magdeburg, u.v.m.

Öffentliche Veranstaltung zum Ökumenetag 2024

- Datum: 26.04.2024 (18:00-20:00)
- Ort: Magdeburg, Kathedrale St. Sebastian
- Thema: Maßlos oder Maß halten? – Wege zur absoluten Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauchs
- Informationen: info@ev-akademie-wittenberg.de

ENSA-Sommerfest

- Datum: 07.06.2024
- Ort: tba
- Informationen und Anmeldung bei: Christiane Christoph, geschaeftsstelle@einewelt-lsa.de

Sachsen-Anhalt-Tag 2024

- Datum: 30.08.-01.09.2024
- Ort: Hansestadt Stendal
- Informationen unter: <https://www.stendal.de/de/detail/sachsen-anhalt-tag-2024-findet-ende-august-in-stendal-statt.html>

WeltWeitWissen Konferenz 2024

- Datum: 26.-28.09.2024
- Ort: Universität & Stadtraum Kassel
- Thema: Globaler Zusammenhalt & Partizipation
- Informationen und Anmeldung unter: <https://weltweitwissen24.de/>

Dritte landesweite BNE-Fortbildung

- Datum: 12./13.11.2024
- Thema: Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fachunterricht
- Informationen zur Veranstaltung bei: Johannes Träger, johannes.traeger@sachsen-anhalt.de

»FAIR«

- Redaktion/V.i.S.d.P.: Christiane Christoph, EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V., Johannisstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau, Tel: 0340 / 2 301 122, geschaeftsstelle@einewelt-lsa.de, www.einewelt-lsa.de
- Satz | Layout: Özge Cagaloglu, Thomas George - www.dieunikate.com
- Druck erfolgte durch Druckerei Wieprich, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, mit Farben auf Pflanzenölbasis
- Auflagenhöhe: 600 Hefte
- Wird zum Halbjahresbeginn in den Regionen Köthen, Bernburg, Zerbst, Coswig, Wittenberg, Dessau-Roßlau, Wolfen, Bitterfeld, Halle und Magdeburg in öffentlichen Gebäuden, Schulen, Bibliotheken, Vereinen und allen Gemeinden der Evangelischen Landeskirche Anhalt ausgelegt.
- Redaktionsschluss für die **42. Ausgabe: 15.05.2024**
- Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit den Ansichten der Redaktion übereinstimmen.
- Der Rundbrief „FAIR“ wird gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ, Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst und dem Katholischer Fonds.



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



ENGAGEMENT
GLOBAL

Service für Entwicklungsinitiativen



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Gefördert durch:

Brot
für die Welt

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Herausgeber verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Wenn auch Sie den Rundbrief „FAIR“ unterstützen möchten, bitten wir um Überweisung auf das Konto des Vereins bei der Volksbank Dessau-Anhalt e.G., IBAN: DE 08 8009 3574 0001 2707 70, BIC-/ SWIFT- Code: GENO DE F1DS1.

Vermissen Sie „FAIR“ an bestimmten Orten? Bitte geben Sie uns Bescheid!

